



Member of the European Cyclists' Federation (ECF)



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

**Ortsgruppe
Oberursel/Steinbach**

Markus Mezger
Oberstedter Str. 11
61440 Oberursel

Tel.: 06171-8876982

oberursel@adfc-hochtaunus.de
www.adfc-hochtaunus.de/OG/OBU

ADFC Oberursel/Steinbach im ADFC Hochtaunus e.V.
c/o M. Mezger • Oberstedter Str. 11 • 61440 Oberursel

An die Kandidatin und die Kandidaten
der Wahl zum Bürgermeisteramt
der Stadt Oberursel (Taunus)

...

25. März 2009

Fragen zur Radverkehrspolitik

Sehr geehrte Frau Banzer,
sehr geehrter Herr Brum,
sehr geehrter Herr Eberle,

der ADFC engagiert sich seit Jahren aktiv für den Ausbau des Radwegenetzes und ein insgesamt fahrradfreundliches Klima in Oberursel.

Einiges konnte in den letzten Jahren im Zusammenwirken mit der Stadt und den politischen Entscheidungsträgern erreicht werden. Dennoch bleibt noch Vieles, was aus Sicht des ADFC verbesserungsbedürftig ist und verkehrspolitisch weiter entwickelt werden muss.

Entscheidend hierfür ist, wie sich Oberursel in den kommenden Jahren verkehrspolitisch ausrichten wird und für welche Politik Sie als künftige/r Bürgermeister/in stehen werden.

Der ADFC Oberursel hat deshalb einen kleinen Fragenkatalog zusammengestellt, der die aktuell wichtigsten radverkehrspolitischen Themen anspricht.

Wir möchten Sie als Bewerber/in um das Bürgermeisteramt bitten, die Fragen kurz zu beantworten, damit wir uns als ADFC ein Bild machen können, für welche Politik Sie mit Ihrem Namen in der kommenden Legislaturperiode einstehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mezger und Patrik Schneider-Ludorff

für den Gruppenvorstand
des ADFC Oberursel/Steinbach

ADFC Oberursel/Steinbach im
ADFC Hochtaunus e.V.

Bankverbindung

Taunus Sparkasse
BLZ: 512 500 00
Kto.-Nr.: 1127675

Steuernummer

Finanzamt Bad Homburg
003 250 61335

Vereinsregister

Bad Homburg, AZ 10VR1323



Fragen zur Radverkehrspolitik

an die Kandidaten der OB-Wahl 2009 in Oberursel (Taunus)

1. **Fahrradabstellanlagen**

Die Stadt Oberursel hat in der Stellplatzsatzung festgeschrieben, dass nur Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden dürfen, an denen der Fahrradrahmen abschließbar ist. Dies ist ein sehr sinnvoller Beitrag zur Diebstahlbekämpfung. In der Praxis wird bei neuen Bauvorhaben die Vorgabe sehr selten umgesetzt bzw. seitens der Genehmigungsbehörden nicht nachgehalten. So haben z.B. auch alle neueren Lebensmitteldiscounter durchgängig entgegen den Satzungsbestimmungen völlig ungeeignete „Felgenkiller“ aufgestellt.

Wie stehen Sie zu dieser Problematik?

2. **Nutzung des Konjunkturpaketes für die Radverkehrsförderung**

Im Haushalt der Stadt Oberursel sind 50.000 Euro für Maßnahmen im Radverkehr und weitere 50.000 Euro für die Ermittlung von Detailmaßnahmen vorgesehen.

Könnten Sie sich im Rahmen des Konjunkturpaketes der Bundesregierung eine deutliche Aufstockung vorstellen, um zahlreiche kleinere, rasch zu ermittelnde und zeitnah umsetzbare Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr durchzuführen?

3. **Querung des Epinayplatzes**

Der Epinayplatz darf derzeit von Linienbussen, die in der Praxis häufig über 30 km/h fahren, gequert werden, während der Radverkehr als zu gefährlich für Fußgänger angesehen wird und derzeit offiziell, aber entgegen der gelebten Praxis nicht queren darf.

Wie stehen Sie zu einer Querungsmöglichkeit für den Radverkehr zwischen dem Holzweg und der Henchenstraße auf der Bus-Fahrgasse über den Epinayplatz?

4. **Klimaneutraler Hessestag**

Die Stadt Oberursel hat sich zum Ziel gesetzt, den Hessestag klimaneutral zu gestalten. Es wird mit einem Besucherrekord gerechnet. Aus Bad Homburg, Frankfurt-Niederursel, Steinbach und Kronberg ist Oberursel (Taunus) auch für Freizeitradler in 30 bis 45 Minuten erreichbar (ca. 5 bis 10 km ab Ortsgrenze).

Für wie wichtig halten Sie es, zum Hessestag im Juni 2011 den Besuchern aus den direkten Nachbarstädten Oberursels das Fahrrad als besonders attraktives Verkehrsmittel darzustellen? Wenn Sie die Fahrradnutzung für wichtig oder sehr wichtig halten: Können Sie 3-4 wichtige Maßnahmen nennen, mit denen Sie beabsichtigen würden dieses Ziel zu erreichen?

5. **Schienenquerungen**

Entlang der Hauptverkehrsachse der U-Bahn-Linie U3 muss der Radverkehr an zwei Stellen der Hohemarkstraße (in Höhe Portstraße und im Bereich Rosengärtchen) die Schienen auf äußerst gefährlichen, spitzwinklig verlaufenden Fahrbahnen queren. Im Kreis der ADFC-Aktiven sind mehrere Unfälle in diesem Zusammenhang bekannt, die glücklicherweise ohne schwere Folgen blieben, aber auch mangels Meldung nicht in die Unfallstatistiken eingingen.

Wie sehen Sie die Forderung nach einer deutlichen Entschärfung zum Beispiel durch bauliche Maßnahmen wie Verschwenkungen oder durch den Einsatz von technischen Maßnahmen im Schienenbereich und sind Sie bereit, hierfür auch Geldmittel aus dem städtischen Haushalt einzusetzen?